

## Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 2. Juli 2014

### **Kultur, Festival «Zürich liest» des Zürcher Buchhändler- und Verlegervereins, jährlich wiederkehrende Beiträge 2015 bis 2018**

#### **1. Zweck der Weisung**

Dem Gemeinderat wird beantragt, das jährlich Ende Oktober stattfindende Festival «Zürich liest» des Zürcher Buchhändler- und Verlegervereins (ZBVV) mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag von Fr. 80 000.– für die Jahre 2015–2018 zu unterstützen. Das seit 2011 durchgeführte Festival stärkt die Literatur- und Verlagsstadt Zürich, bringt das Lesen einem breiten Publikum nahe und findet grossen Publikumszuspruch.

Die Stadt Zürich hat das Festival bereits in den Jahren 2011–2014 im Sinne eines Pilotversuchs mit insgesamt Fr. 240 000.– aus den Mitteln des allgemeinen Kulturkredits unterstützt.

#### **2. Ausgangslage**

Das Festival «Zürich liest» wurde vom Zürcher Buchhändler- und Verlegerverein erstmals 2011 durchgeführt in Nachfolge der vorher nur alle zwei Jahre stattfindenden «Langen Nacht der kurzen Geschichten». Der Verein sah das Potenzial und die Möglichkeit, ein jährlich stattfindendes Buch- und Literaturfestival in Zürich, Winterthur und der Region zu etablieren und die bisherige Infrastruktur zu professionalisieren. Dies ist in den letzten Jahren gelungen: «Zürich liest» gehört zu den grössten Literaturfestivals der Schweiz und hat einen festen Platz in der kulturellen Agenda der Zürcher Bevölkerung. Auch in Sachen AutorInnenprogramm hat sich das Festival weiterentwickelt: So waren in den letzten Jahren Autorinnen und Autoren aus aller Welt zu Gast in Zürich, darunter auch der Nobelpreisträger J. M. Coetzee und viele weitere weltberühmte Schriftstellerinnen und Schriftsteller wie Donna Leon, Carlos Ruiz Zafón, Joy Fielding, Liao Yiwu, Urs Widmer und Sybille Berg. Für die kommenden Jahre hat sich die Festivalleitung zum Ziel gesetzt, das umfangreiche Programm etwas zu straffen und inhaltliche Schwerpunkte zu setzen. Zudem sind vermehrt Formate geplant, die Autorinnen und Autoren und Publikum näher zusammenbringen und den Austausch fördern.

#### **3. Ziele des Festivals**

Das Festival «Zürich liest» will:

- a) zur Leseförderung beitragen,
- b) Zürich als wichtigste Verlags- und Literaturstadt der Schweiz stärken,
- c) das kulturelle Leben mit einem attraktiven, neben Zürich auch Winterthur und andere Städte und Gemeinden des Kantons einbindenden Programm bereichern.

Mit rund 150 Veranstaltungen an einem Wochenende propagiert «Zürich liest» das Lesen in vielfältiger Weise: Schriftstellerinnen und Schriftsteller stellen in Lesungen ihre neuen Werke vor, in themenbezogenen Podiumsveranstaltungen werden aktuelle Fragen des gesellschaftlichen Lebens verhandelt, Zürcher Verlage präsentieren ihre Programme, in Stadtrundfahrten der VBZ werden literarische Performances gegeben, Kinder und Jugendliche werden mit geeigneten Programmen zum Buch und zum Lesen hingeführt. Damit will «Zürich liest» das Lesen als zeitgemässe, lustvolle und bereichernde Beschäftigung einem breiten Publikum nahebringen.

Das Festival wird vom Zürcher Buchhändler- und Verlegerverein getragen. Das schlägt sich im Programm nieder: Zahlreiche Buchhandlungen führen selber Veranstaltungen durch, die Produktion der Zürcher Verlage wird in den Veranstaltungsprogrammen besonders berücksichtigt. Das führt auch dazu, dass im Programm mehrheitlich Zürcher Autorinnen und Autoren auftauchen, ohne dass die Schweizer und die internationale Literatur vernachlässigt würden. Im Ganzen strebt das Festival bewusst eine starke Bindung des Programms an das literarische und verlegerische Schaffen der Region Zürich an. Hier sind auch die meisten literarischen und Sachbuchverlage der Schweiz angesiedelt, die einen bedeutenden wirtschaftlichen Faktor der Kreativwirtschaft darstellen, die in Zürich in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat und von der Stadt Zürich durch gute Rahmenbedingungen gefördert werden soll. Eine wichtige Rahmenbedingung für die Arbeit der Verlage ist selbstverständlich der gute Zugang zu einer breiten Öffentlichkeit.

Die meisten Veranstaltungen von «Zürich liest» finden in der Stadt Zürich statt. Es ist aber erklärtes Ziel des Festivals, auch die Stadt Winterthur sowie weitere Städte und Gemeinden im Kantonsgebiet einzubeziehen. Neben den Buchhandlungen konnten wichtige Institutionen des kulturellen Lebens als Veranstaltungsorte gewonnen werden. Die Veranstaltungen finden in Zürich u. a. im Theater am Neumarkt, im Kaufleuten, im Cabaret Voltaire, im Helmhäus und selbstverständlich im Literaturhaus Museumsgesellschaft statt. In Winterthur sind das Kunstmuseum und das Casinotheater Veranstaltungspartner, in Dübendorf das Kulturzentrum Obere Mühle, in Stäfa die Kulturbeiz Rössli. Das Café Odeon am Bellevue fungiert als Festivalzentrum, wo sich Veranstalterinnen und Veranstalter, Medienleute und Publikum zwanglos treffen können, rund um die Tramstation Bellevue zeigen Zürcher Verlage ihre Produktion.

Die Konzentration auf ein Wochenende im Oktober bewirkt eine hohe Aufmerksamkeit bei den Medien und beim Publikum. Insgesamt erschienen im Jahr 2013 knapp 100 Artikel und Beiträge. Tages-Anzeiger, Neue Zürcher Zeitung, NZZ am Sonntag, Aargauer Zeitung und Der Landbote publizierten mehrere Artikel zu Autorinnen und Autoren und zu einzelnen Veranstaltungen des Festivals. Diese 150 Veranstaltungen bei «Zürich liest 2013» hatten zwischen 20 und 350 Zuschauerinnen und Zuschauer. Die Lesungen waren meist sehr gut besucht; ein grosser Teil davon ausverkauft. Insgesamt konnten rund 15 000 Eintritte gezählt werden.

#### **4. Finanzielles**

Bei der ersten Durchführung des Festivals im Jahr 2011 entstanden Aufbaukosten, die das Budget überstiegen. In den folgenden zwei Jahren konnte der ZBVV das Festival mit Gewinn durchführen, womit das Defizit aus dem ersten Jahr wieder ausgeglichen werden konnte. Der ZBVV konnte sogar Rückstellungen für die kommenden Ausgaben tätigen. Der Gewinn resultierte hauptsächlich aus höheren Ticket-Einnahmen.

Die Zahlen für Aufwand und Ertrag des Festivals «Zürich liest» müssen aus rechtlichen Gründen in die Vereinsrechnung des Zürcher Buchhändler- und Verlegervereins (ZBVV) eingebunden sein, der die Trägerschaft des Festivals innehat. Dazu ist zu erwähnen, dass die Hauptaktivität des Vereins in der Durchführung des Festivals besteht und die Erfolgsrechnung des Vereins praktisch identisch ist mit derjenigen des Festivals. In der folgenden Tabelle wird der Aufwand der ZBVV-Geschäftsstelle der Übersichtlichkeit halber nur als Totalsumme aufgeführt. Sponsorenbeiträge werden nur dann aufgeführt, wenn sie in Geldform fließen. Nicht enthalten sind dagegen Sponsoring-Leistungen, die als Naturalleistungen erbracht werden, wie z. B. Inserate in Medien sowie Distributionsleistungen der VBZ oder AVA Verlagsauslieferungen. Diese wären nach Auskunft des ZBVV mit rund Fr. 80 000.– pro Jahr zu bewerten.

Im Einzelnen sehen die Jahresrechnungen wie folgt aus:

	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Budget 2014
ZBVV / Verein (1)	5 848.80	4 636.60	4 166.50	5 000.00
ZL-Personal (2)	106 720.40	127 746.85	133 570.85	140 000.00
ZL-Veranstaltungen	119 809.59	95 887.91	87 295.06	90 000.00
ZL-Logistik	23 367.90	7 217.50	15 493.00	20 000.00
ZL-Grafik / Druck	113 024.00	102 970.30	99 002.48	100 000.00
ZL-Website	6 285.70	10 650.00	5 309.30	5 000.00
ZL-Diverses (3)	4 000.20	8 878.41	9 472.63	10 000.00
<b>Aufwand</b>	<b>379 056.59</b>	<b>357 987.57</b>	<b>354 309.82</b>	<b>370 000.00</b>
ZBVV-Beiträge	59 780.00	52 990.00	48 755.00	52 000.00
Stadt Zürich (4)	65 000.00	80 000.00	80 000.00	80 000.00
Kanton Zürich	30 000.00	30 000.00	40 000.00	40 000.00
Winterthur	8 000.00	20 00.00	20 000.00	10 000.00
Sponsoring (5)	143 201.25	102 300.00	142 006.00	132 000.00
Inserate	12 633.20	31 786.72	30 550.00	21 000.00
Eintritte / Diverses (6)	37 290.60	61 268.35	54 096.65	35 000.00
<b>Ertrag</b>	<b>355 905.05</b>	<b>378 345.07</b>	<b>415 407.65</b>	<b>370 000.00</b>
<b>Gewinn / Verlust (7)</b>	<b>-23 151.54</b>	<b>20 357.50</b>	<b>61 097.83</b>	<b>0.00</b>

- (1) Der Aufwand der ZBVV-Geschäftsstelle beschränkt sich ausserhalb des Festivals auf die Durchführung einer Generalversammlung und der Lehrabschlussprüfung. Die städtische Subvention geht ausschliesslich an das Festival «Zürich liest» und nicht an die allgemeine Vereinstätigkeit.
- (2) Die Personalkosten setzen sich aus dem Auftragshonorar der Festivalleitung und der Geschäftsstelle des ZBVV zusammen, deren Tätigkeit sich im Wesentlichen ebenfalls auf das Festival «Zürich liest» beschränkt.
- (3) Unter «Diverses» sind Kosten für Büromaterial, Porti, Gebühren und Spesen zusammengefasst.
- (4) Die Stadt hat ihre Unterstützung für das Festival 2011 auf zwei Beiträge von je Fr. 40 000.– zulasten der Rechnungsjahre 2010 und 2011 verteilt, um die bereits 2010 anlaufenden Organisationskosten des Festivals zu finanzieren. Der ZBVV hat vom städtischen Beitrag 2010 einen Anteil von Fr. 15 000.– der Vereinsrechnung 2010 gutgeschrieben, Fr. 25 000.– der Vereinsrechnung 2011. Zusammen mit dem städtischen Beitrag zulasten des Rechnungsjahres 2011 ergibt sich somit in der Vereinsrechnung des ZBVV für das Jahr 2011 ein städtischer Beitrag von Fr. 65 000.–.
- (5) In den Jahren 2011–2014 konnte das Festival auf eine auf drei Jahre beschränkte Anschubfinanzierung der Zürcher Kantonalbank zurückgreifen, die «Zürich liest» mit jährlich Fr. 60 000.– unterstützt hat. Dieser Betrag fällt ab 2015 weg und soll durch Einsparungen im Bereich Werbung / Drucksachen sowie durch die Suche nach neuen Sponsorinnen und Sponsoren überbrückt werden. Mit der Kibag AG konnte bereits 2014 eine neue Geldgeberin gefunden werden. Die Festivalleitung hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2014 weitere in Zürich ansässige Firmen als Sponsorinnen und Sponsoren für «Zürich liest» zu gewinnen.
- (6) Die Steigerung der Eintritte von 2011 auf 2012 erklärt sich aus einem Zuwachs an zentralen Veranstaltungen sowie einem professionellen Online-Vorverkauf, während im ersten Jahr nur Reservierungen getätigt werden konnten.

- (7) Im Jahr 2013 erreichte «Zürich liest» einen Gewinn. Es wurde daher geprüft, ob auch eine Defizitgarantie seitens der Stadt möglich wäre. Der Stadtrat hat sich aus folgenden Gründen für einen festen Beitrag entschieden: Das Jahr 2013 war ein ausserordentlich erfolgreiches Jahr, insbesondere weil ungewöhnlich viele namhafte Autorinnen und Autoren gewonnen werden konnten. Es darf aber nicht davon ausgegangen werden, dass sich dieser Erfolg so wiederholen lässt. Zudem wird im Jahr 2015 das Sponsoring der ZKB ganz wegfallen und kann durch die neue Sponsorin Kibag AG nur zu einem kleineren Teil kompensiert werden. Trotz grosser Anstrengungen der Veranstaltenden muss mit einem Rückgang der Sponsoring-Einnahmen gerechnet werden. Für die ganze Beitragsperiode 2015–2018 werden daher keine erneuten Gewinne erwartet. Zudem zeigt der Verlust im Jahr 2011, dass das Resultat eines solchen Festivals volatil ist. Ein einmaliger Gewinn dient also auch als Risikopolster für schwierigere Jahre.

Die Bilanz der ZBVV per 31. Dezember 2013 präsentiert sich wie folgt:

	2013		2012	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Aktiven</b>				
Kasse	108.87		173.35	
Saldo Postcheck	72 402.56		22 281.70	
Saldo Bank	9 133.30		9 106.85	
Forderungen	28 723.15		24 242.35	
Anlagevermögen	2.00		2.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung			1 044.00	
<b>Total Aktiven</b>		<b>110 396.88</b>		<b>56 850.25</b>
<b>Passiven</b>				
Kreditoren		19 775.60		27 353.80
Vereinsvermögen		29 496.45		9 138.95
Gewinn / Verlust		61 097.83		20 357.50
<b>Total Passiven</b>		<b>110 396.88</b>		<b>56 850.25</b>

## 5. Beurteilung

Das Festival «Zürich liest» wurde seit seiner erstmaligen Ausführung von der Kulturabteilung aufmerksam verfolgt. Das Festival überzeugt als Gesamtes und erreicht sein Ziel, Zürich als wichtigste Literatur-, Buch- und Verlagsstadt der deutschsprachigen Schweiz in all ihren Facetten zu präsentieren. Mit seinem starken Einbezug von Autorinnen und Autoren aus der Stadt Zürich, den unterschiedlichsten, über die gesamte Stadt Zürich verteilten Veranstaltungsorten sowie seiner vielfältigen Programmausrichtung, die sich nicht zuletzt mit dem Kinder- und Jugendprogramm an Leserinnen und Leser der diversen Altersstufen und unterschiedlichster Lesevorkenntnisse wendet, wird ein niederschwelliger Zugang für das Kulturmedium Buch erreicht. Dies ist kulturpolitisch besonders wichtig in einer Zeit, in der die Produktion, Verbreitung und Rezeption von Literatur stark im Umbruch ist. «Zürich liest» hat sich inzwischen im Kalender der jährlichen kulturellen Grossereignisse etabliert und wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt. Die Stadt Zürich wird eine Leistungsvereinbarung abschliessen, die eine hinreichende Anzahl qualitativer Veranstaltungen sowie ein Vermittlungsangebot unter Einbezug lokaler Autorinnen und Autoren und Institutionen definiert.

## 6. Budget und Zuständigkeit

Die bisher von der Stadt Zürich in den Jahren 2011–2014 ausgerichteten Beiträge an das Festival wurden im Rahmen eines Versuchsbetriebs aus den Mitteln des allgemeinen Kulturkredits mit Verfügungen des Direktors Kultur bzw. der Stadtpräsidentin bewilligt (Verf.-Nr. 1510.172 vom 22. November 2010 und Verf.-Nr. 1510.046 vom 7. April 2011 für je Fr. 40 000.–; Verf.-Nr. 1510.008 vom 17. Januar 2012 und Verf.-Nr. 15002 vom 20. Januar 2014 für je Fr. 80 000.–).

Da wiederkehrende Beiträge über Fr. 50 000.– gemäss Art. 41 lit. c der Gemeindeordnung in die Kompetenz des Gemeinderats fallen, beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, dem ZBVV für das Festival «Zürich liest» für die Jahre 2015–2018 einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von je Fr. 80 000.– zu bewilligen. Die erforderlichen Mittel sind im Budget der Abteilung Kultur für das Jahr 2015 sowie im AFP 2016–2018 enthalten. Der allgemeine Kulturkredit wird um den entsprechenden Betrag gekürzt, so dass die Subvention an das Festival budgetneutral ist.

**Dem Gemeinderat wird beantragt:**

**Dem Zürcher Buchhändler- und Verlegerverein (ZBVV) wird für das jährlich durchgeführte Festival «Zürich liest» für die Jahre 2015–2018 ein jährlich wiederkehrender Beitrag von Fr. 80 000.– bewilligt.**

**Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.**

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

**Corine Mauch**

die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cuche-Curti**